

freuen würde ich mich aber, sollte es mir gelungen sein, den australischen Koffflügelsittich, welcher sich als Schmuckvogel für jede größere Volière — eventuell auch in Gemeinschaft mit Fasanen — vorzüglich eignet, neue Freunde und Züchter erworben zu haben, und bemerke noch, daß bis vor wenigen Jahren der Preis eines zuchtfähigen Paares 100—150 Mark, derjenige zweier noch nicht verfärbter Vögel in den letzten Jahren 50—60 Mark betragen hat.

Zum Schluß noch meinen herzlichsten Dank an Herrn Professor Göring für die viele Mühe, welche sich derselbe mit der naturgetreuen Abbildung meiner Vögel gegeben hat.

Ornithologisches und Anderes von der preussischen Wüste.

IX. (Schluß.)

Zusammengefaßtes Resultat: die bis jetzt bekannte Ornis der Kurischen Nehrung.

Von Fr. Lindner.

Während ich daran ging, die bisher mitgetheilten Beobachtungen in systematischer Zusammenfassung und Uebersicht zu verarbeiten, erhielt ich von mehreren Seiten die von kompetenter Stelle aus bestätigte Nachricht, daß die Wanderdünen das nördlich von Schwarzort gelegene Fischerdörfchen Preil und jedenfalls auch das benachbarte Pinveck überfluten, sodaß die Bewohner ihre Heimat verlassen und sich anderswo ansiedeln müssen, ein Schicksal, das sie mit den früheren Bewohnern der bereits durch Versandung untergegangenen Dörfer teilen. Wo bisher ein zwar sehr bescheidenes, aber rührires, frisches Leben und Treiben geherrscht hat, wird das Auge des Nehrungswanderers in wenigen Jahren nichts als eine öde, tote Sandwüste erblicken, über welche der Zug der Wandervögel in raschem Fluge dahingeht. Sie transit gloria mundi! —

Durch das freundliche Entgegenkommen des Herrn Dr. C. Floricke, der in Rossitten sich angesiedelt und eine sehr erfolgreiche ornithologische Beobachtungsstation mit einem ornithologischen Nehrungsmuseum, Präparier- und Vogelstube begründet hat, bin ich in Stand gesetzt, im nachfolgenden systematischen Verzeichnis der bisher konstatierten Vögel der Nehrung auch die neuesten Beobachtungsergebnisse mit verwenden zu können. Alle diejenigen Species, die Herr Dr. Floricke nach unserer gemeinsamen Publikation „Zur Ornis der Kurischen Nehrung“ (in der „Schwalbe“ 1893) entweder selbst als Nova beobachtet oder als von anderen beobachtet zuerst bekannt gemacht hat, tragen in dem unten folgenden Verzeichnis den Vermerk: („Dr. Fl.“); die Beobachtungen, die ich allein oder zuerst gemacht habe, sind durch (L.) gekennzeichnet; bei den übrigen ist der Name des betreffenden Autors ausgeschrieben. Danach ergibt sich vorläufig folgendes Gesamtergebnis:

1. *Erithacus philomela* (Bechst.) Sprosser. Brutvogel bei Crauz u. Grenz (L.)
2. „ *suecicus* (L.) Blaufehlchen. Ziemlich häufiger Durchzugsvogel (L.)
3. „ *rubeculus* (L.) Rotfehlchen. Sehr häufig.
4. „ *phoenicurus* (L.) Gartenrotschwanz. Brut- und sehr gemeiner Durchzugsvogel.
5. „ *titis* (L.) Hausrotschwanz. Ein einziges Mal bei Grenz beobachtet im April 1888 (L.)
6. *Pratineola rubetra* (L.) Wiesenschmäker. Als Durchzugsvogel gemein; als Brutvogel (bei Grenz) selten.
7. *Saxicola oenanthe* (L.) Steinschmäker. Massenhaft auf dem Durchzuge; als Brutvogel nicht häufig.
8. *Turdus musicus* L. Singdrossel. Ebenso wie Nr. 7.
9. „ *iliaeus* L. Weindrossel. Der Zug beginnt anfangs Oktober.
10. „ *pilaris* L. Wachholderdrossel. Zieht etwas früher.
11. „ *torquatus* L. Singdrossel. Sehr selten.
12. „ *merula* L. Amsel. Ziemlich selten und schein.
13. *Regulus cristatus* Vieill. Wintergoldhähnchen. Zieht im September und nistet.
14. *Phylloscopus superciliosus* (Gm.) Goldhähnchenlaubvogel. Das erste ostpreuß. Exemplar wurde von Dr. Floricke am 29. Septbr. 1892 erlegt (Dr. Fl.)
- 15a. *Phylloscopus rufus* (Bechst.) Weidenlaubfänger. Brutvogel (L.). Auf dem Zuge sehr häufig.
 - b. „ „ *Pleskei* (Flör. nov. subsp.). Durchzugsvogel (Dr. Fl.)
16. „ *trochilus* (L.) Fitis. Brutvogel (L.) Auf d. Zuge sehr häufig.
17. „ *sibilator* (Bechst.) Bei Grenz und Rossitten Brutvogel (L.)
18. *Hypolais philomela* (L.) Bastardnachtigall, Spötter. Häufiger Brutvogel (L.)
19. *Locustella naevia* (Bodd). Heuschreckenfänger, kleiner Schwirl. Regelmäßiger Durchzugsvogel. Zieht im letzten Drittel des Mai. Ich erlegte eine gelbe Varietät (L.)
20. *Locustella fluviatilis* (Wolf). Großer Schwirl, Flußrohrfänger. Sehr selten. Zieht Ende Mai (L.)
21. *Acrocephalus aquaticus* (Gm.) Binjenrohrfänger. Nur einmal ziemlich sicher beobachtet (L.)
22. „ *schoenobaenus* (L.) Selten. Einige mal im September und Oktober (Dr. Fl.)
23. „ *arundinaceus* (L.) Rohrdrossel. Häufiger Brutvogel auf dem Bruch. Zieht erst im Oktober ab (L.)
24. „ *streperus* (Vieill.) Teichrohrfänger, Rohrspatz. Im Sept. 1888 bei Rossitten beobachtet (L.)

25. *Aerocephalus palustris* (Bechst.) Sumpfrohrsänger. Nistet bei Grenz (L.)
26. *Sylvia atricapilla* (L.) Plattmönch. Brut- und häufiger Durchzugsvogel.
27. „ *curruca* (L.) Zaungrasmücke, Müllerchen. Ebenso.
28. „ *rufa* (Bodd.) Dorngrasmücke. Brutvogel (L.)
29. „ *hortensis* Bechst. Gartengrasmücke. Brutvogel, doch nicht häufig.
30. „ *nisoria* (Bechst.) Sperbergrasmücke. Ich fand sie 1889 (am 27. Mai) bei Rossitten nistend und fing sie einige Male (L.)
31. *Troglodytes parvulus* Koch Zaunkönig. Bei Cranz ziemlich häufiger Brutvogel (L.)
32. *Acredula caudata* (L.) Schwanzmeise. Nistet bei Rossitten. Ziemlich selten (L.)
33. *Parus ater* L. Tannenmeise. Nicht häufig.
34. „ *cristatus* L. Haubenmeise. Selten.
35. „ *major* L. Kohlmeise.
36. „ *caeruleus* L. Blaumeise. Zur Brutzeit bei Grenz, sonst nur als Strichvogel beobachtet.
37. „ *cyaneus* Pall. Lasurmeise. Wurde im Winter 1892/93 von Herrn Calle im Sackauer Walde beobachtet (Dr. Fl.)
38. „ *fruticeti* Wallgr. Sumpfsmeise. Bei Grenz und Cranz nicht selten (L.)
39. „ *palustris* L. Nordische Sumpfsmeise. Im November 1893 vereinzelt bei Rossitten (Dr. Fl.)
40. *Sitta caesia* Wolf Kleiber. Bei Grenz, jedoch nicht häufig (L.)
41. *Certhia familiaris* L. Baumläufer. Nicht häufig.
42. *Alauda arvensis* L. Feldlerche. Zur Zugzeit massenhaft. Jedenfalls auch Brutvogel.
43. *Galerita arborea* (L.) Haideferche. Im Oktober auf dem Zuge erlegt. Nicht häufig (L.)
44. „ *cristata* (L.) Haubenferche. Bei Cranz, aber nicht häufig (L.)
45. *Budytes flavus* (L.) Kuhstelze. Bei Grenz Brutvogel (L.) Zur Zugzeit massenhaft.
46. *Motacilla alba* L. Weiße Bachstelze. Ebenso. Nistet auch an anderen Orten.
47. *Anthus pratensis* (L.) Wiesenpieper. Zieht im Oktober in zahlreichen Flügen durch.
48. „ *cervinus* (Pall.) Rotkehliger Pieper. Zuerst von Herrn Krüger am 8. September 1892 bei Billkoppen, dann mehrfach von Dr. Floricke erlegt (Dr. Fl.)
49. „ *trivialis* (L.) Baumpieper. Bei Grenz zur Brutzeit (L.) Zieht im September.
50. „ *campestris* (L.) Brachpieper. Brutvogel! Zieht schon im August und September (L.)

51. *Anthus obscurus* (Lath.) Felsen- oder Strandpieper. Ich erlegte das erste und bis jetzt einzige Exemplar am 8. Okt. 1888 bei Rossitten (L.)
52. *Emberiza schoeniclus* (L.) Brutvogel (L.) Kommt sehr früh an und beginnt im Oktober abzuziehen.
53. „ *hortulana* L. Gartenammer. Nur einmal habe ich am 19. Mai 1889 bei Grenz ein ♂ beobachtet (L.)
54. „ *citrinella* L. Sehr häufig, namentlich auf dem Strich im Septbr.
55. „ *calandra* L. Grauammer. Nicht selten.
56. *Calcarius nivalis* (L.) Schneeammer. Regelmäßiger Wintergast (Dr. Fl.)
57. *Pyrrhula rubicilla* Pall. Gimpel. Wird öfters in Dohnen gefangen.
58. *Pinicola erythrurus* (Pall.) Karmingimpel. Brutvogel! (L.)
59. „ *ennealeator* (L.) Hafengimpel. Nicht allzu seltener Wintergast (L.)
60. *Carduelis elegans* Steph. Stieglitz.
61. *Chrysomitris spinus* (L.) Zeisig. Zur Brutzeit bei Grenz, auch später an mehreren Stellen beobachtet (L.)
62. *Acanthis cannabina* (L.) Bluthänfing. Brutvogel.
63. „ *flavirostris* (L.) Berghänfing. Im Winter 1893 erlegt (Dr. Fl.)
64. „ *linaria* (L.) Leinhanfing. Wintergast.
65. *Chloris hortensis* Brehm Grünling. Nicht selten.
66. *Fringilla coelebs* L. Buchfink. Brutvogel. Auf dem Zuge Ende September oft in großen Scharen.
67. „ *montifringilla* L. Bergfink. April 1886 bei Grenz beobachtet (L.)
68. *Passer montanus* (L.) Feldsperling. Häufig.
69. „ *domesticus* (L.) Haussperling. Gemein; selbst in der einsamen Försterei Grenz vertreten.
70. *Loxia curvirostra* L. Fichtenkreuzschnabel und
71. „ *pityopsittacus* Behst. Kiefernkreuzschnabel, erhielt ich durch einen Schuß (L.) Ziemlich selten.
72. *Sturnus vulgaris* L. Staar. Brutvogel. Zur Zugzeit in wolkenartigen Schwärmen.
73. *Oriolus galbula* (L.) Pirol. Nicht häufig.
74. *Nucifraga caryocatactes* (L.) Tannenhäher. Zieht im September, in manchen Jahren häufig.
75. *Garrulus glandarius* (L.) Eichelhäher. Nicht häufig.
76. *Pica rustica* (Scop.) Elster. Wurde von Krüger erlegt. Selten.
77. *Corvus corax* L. Korkrabe. Im September 1892 von Dr. Flörcke in zwei Exemplaren zwischen Rossitten und Pilskoppn beobachtet (Dr. Fl.)
78. „ *corone* L. Rabenkrähe. Sehr selten. Zum ersten Male sicher konstatiert durch Krüger und Dr. Flörcke 1894 (Dr. Fl.)

79. *Corvus cornix* L. Nebelkrähe. Ziemlich häufiger Brutvogel. Zur Zugzeit ziehen Hunderttausende über die Nehrung. Werden massenhaft gefangen und gegessen.
80. „ *frugilegus* L. Saatkrähe. Kommt nicht so häufig vor und zwar nur als Durchzugsvogel; ebenso
81. *Colaenus monedula* L. Dohle.
82. *Lanius collurio* L. Rotrückiger Würger. Ziemlich häufiger Brutvogel.
83. „ *minor* Gm. Grauer Würger. Im Juni 1892 bei Billkoppfen erlegt.
84. „ *excubitor* L. Raubwürger. Im Herbst bei Grenz u. Kossitten einige wenige Male beobachtet (L.)
85. *Muscicapa grisola* L. Grauer Fliegenfänger. Ankunft nach Mitte Mai. Im Herbst zur Flugzeit massenhaft.
86. „ *atricapilla* L. Im September ziemlich häufiger Durchzugsvogel. Auch Ende April und Ende Mai bei Grenz und Kossitten, also vielleicht auch Brutvogel (L.)
87. „ *parva* Behst. Zwergfliegenfänger. Nicht ganz sicher zuerst von Lang 1890, sicher konstatiert und erlegt zuerst von Dr. Floricke im Aug. 1893 in Kossitten. Sehr seltener Gast.
88. *Bombycilla garrula* (L.) Seidenschwanz. Erscheint fast jeden Winter.
89. *Chelidonaria urbica* (L.) Mehlschwalbe. Brutvogel in Grenz u. Kossitten (L.)
90. *Hirundo rustica* L. Rauchschwalbe. Ebenso; desgl.
91. *Clivicola riparia* (L.) Uferschwalbe.
92. *Micropus apus* (L.) Mauersegler. Brutvogel. Nistet in Baumlöchern und unter den gerillten Dachziegeln der niedrigen Häuser auf der Nehrung. Der späteste Abzugstermin, den ich beobachtete, war der 29. August 1888 (L.)
93. *Caprimulgus europaeus* L. Ziegenmelker. Brutvogel bei Grenz (L.) Zieht von Ende August bis in die zweite Hälfte des Oktober ab.
94. *Coracias garrula* L. Mandelkrähe, Blauracke. Brutvogel. Nicht sehr selten (L.)
95. *Upupa epops* L. Wiedehopf. Brutvogel (Krüger). Zieht in der 2. Hälfte des September (L.)
96. *Picus viridis* L. Grünspecht. Einmal von Krüger beobachtet.
97. *Dendrocopus minor* (L.) Kleiner Buntspecht. Einmal am 29. Septbr. 1892 beobachtet (Dr. Fl.)
98. „ *medius* (L.) Mittelspecht. Selten. Ich beobachtete ihn einmal bei Franz; Dr. Floricke und Krüger erlegten je ein Exemplar bei Kossitten.
99. „ *major* (L.) Großer Buntspecht. Besonders häufig bei Schwarzort; ich sah ihn auch im Grase herumhüpfen und nach Nahrung suchen (L.)

100. *Dryocopus martius* (L.) Schwarzspecht. Nach Dorf ist er bei Grenz beobachtet.
101. *Cuculus canorus* L. Kuckuck. Im September oft massenhaft auf dem Zuge und auffallend wenig selten.
102. *Carine noctua* (Retz.) Steinkauz. Brütet nach Bleß im Dachgebälk der Serfauer Kirche (Dr. Fl.)
103. *Strix flammea* L. Schleiereule. Am 9. September 1894 zuerst von Herrn Deichler beobachtet (Dr. Fl.)
104. *Syrnium aluco* (L.) Waldkauz. Dr. Floricke erhielt im Februar 1893 zwei Stück aus Kossitten (Dr. Fl.)
105. *Nyctala tengmalmi* (Gm.) Rauchfußkauz. Frh. Epha fing am 20. Nov. 1889 ein Exemplar in Kossitten (Dr. Fl.)
106. *Nyctea ulula* (L.) Sperbereule. Wurde im Septbr. 1890 von Krüger beobachtet und von Herrn Krause erlegt (Dr. Fl.)
107. „ *scandiacca* (L.) Wird fast jeden Winter beobachtet; namentlich bei den zum Zwecke des Fischfanges in das Eis des Hafes gehauenen Löchern (L.)
108. *Asio otus* (L.) Waldohreule. Bei Grenz nicht selten (L.)
109. „ *accipitrinus* (Pall.) Sumpfohreule. Soll bei Grenz erlegt sein.
110. *Bubo ignavus* Th. Forst. Uhu. Ist einmal von Herrn Epha bei Memel erlegt (L.)
111. *Falco vespertinus* L. Abend- oder Rotfußfalk. Am 12. Okt. 1888 ziemlich sicher von mir beobachtet; am 8. September 1892 und den folgenden Tagen von Dr. Floricke und Krüger mehrfach beobachtet und erlegt.
112. „ *subbuteo* L. Baumfalk. Ziemlich selten, namentlich zur Brutzeit, wo ich ihn bei Grenz und Kossitten beobachtete; häufiger Ende August und Anfang September auf dem Zuge. Jagt mit Vorliebe Befassinen und Strandläufer.
113. „ *tinnunculus* L. Turmfalk. Nistet ziemlich häufig zwischen Grenz und Sarfau (L.)
114. „ *peregrinus* Tunst. Wanderfalk. Zur Zugzeit von Ende August an nicht selten. Er ist die schrecklichste Geißel für die Zugvögel bis zur Größe der Märzente.
115. „ *lanarius* L. Dr. Floricke ist überzeugt einen Würgfalken am 29. September 1892 bei Kossitten beobachtet zu haben.
116. „ *spec.?* Herr Krüger sah am 29. September 1892 einen Jagdfalken mit fast rein weißer Unterseite (Dr. Fl.) Vielleicht *F. islandicus*?
117. *Aquila pomarina* Brehm Schreiadler. Zur Zugzeit nicht sehr selten; wird in den Krähennezen gefangen.
118. *Archibuteo lagopus* (Brünn.) Raufußbussard. Wintergast.

119. *Buteo vulgaris* Leach. Mäusebussard. Auf dem Zuge häufig. Wohl auch Brutvogel.
120. *Circæetus gallicus* (Gm. Am 25. Aug. 1890 beobachtete ich über dem Bruch einen großen Raubvogel. Derselbe war unten weiß, oben schwärzlich-grau braun, die Schwingen dunkler, der lange Schwanz an der Wurzel breit weiß gerändert. Ich vermute in ihm einen Schlangennadler, der ja auch sonst in Ostpreußen wiederholt beobachtet ist und in Littauen noch nisten soll, vor mir gehabt zu haben (L.)
121. *Haliaëtus albicilla* (L.) Seeadler. Zur Zugzeit gar nicht selten. Bei Grenz wurde mir vom Förster ein alter, riesiger Horst gezeigt, der früher von Seeadlern bewohnt gewesen sein soll; jetzt dürfte der Vogel kaum noch auf der Nehrung nisten (L.)
122. *Pandion haliaëtus* (L.) Fischadler. Brutvogel bei Grenz, wo ich mehrere Horste bestieg (L.)
123. *Milvus migrans* (Bodd.) Schwarzer Milan. Häufiger Brutvogel und gefährlicher Fischräuber (L.)
124. „ *ictinus* Sav. Roter Milan. Obwohl sonst in Ostpreußen keine Seltenheit und bei Grenz ziemlich sicher beobachtet, muß der Rote Milan für die Nehrung doch erst noch unzweifelhaft sicher nachgewiesen werden.
125. *Accipiter nisus* (L.) Sperber. Im September auf dem Durchzuge.
126. *Astur palumbarinus* (L.) Habicht. Ziemlich selten. Am 22. August 1882 verwickelte sich einer bei Rossitten in die zum Trocknen ausgespannten Fischernetze (Dr. Fl.)
127. *Circus aeruginosus* (L.) Rohrweihe. Mehrfach im Septbr. 1892 am Bruch bei Rossitten beobachtet (Dr. Fl.)
128. „ *cyaneus* (L.) Kornweihe. Ebenso. Auch erlegt (Dr. Fl.)
129. „ *maerulus* (Gm.) Steppenweihe. Zuerst von mir am 29. August 1890 und den folgenden Tagen beobachtet. In dieser Zeit erhielt das Königsberger Museum 7 Steppenweihen zugesandt. Inzwischen ist die Steppenweihe mehrfach von Dr. Floricke bei Rossitten gesammelt worden, so erst bei dem heurigen Herbstzuge (Dr. Fl. brieflich.)
130. *Coturnix communis* Bonn. Am 20. September 1892 lagen bei Südwestwind alle Felder voll Wachteln, als aber an den folgenden Tagen östliche und nordwestliche Winde eintraten, zog die Mehrzahl bald weiter (Dr. Fl.)
131. *Perdix cinerea* Lath. Rebhuhn. Nicht häufig.
132. *Turtur communis* Selby Turteltaube. 19. Mai 1889 bei Grenz beob. (L.)
133. *Columba palumbus* L. Ringeltaube und

134. *Columba oenas* L. Hohltaube, ziehen im April und September in größeren Flügen durch.
135. *Ardea cinerea* L. Grauer Fischreihher. Ende August und im September sieht man fast täglich einige Fischreihher am Bruch bei Kossitten.
136. „ *purpurea* L. Purpurreihher. Ein einziges Mal, am 2. Aug. 1893, in einem Exemplar am Haffufer bei Kossitten beobachtet (Dr. Fl.)
137. *Botaurus stellaris* (L.) Große Rohrdommel. Einige Male am Bruch bei Kossitten beobachtet (L.)
- Bem.: Für *Ardea minuta*, fl. Rohrdommel, die sonst in Preußen gar nicht selten, ja stellenweise recht häufig ist, bedarf es erst noch des sicheren Nachweises ihres Vorkommens auf der Hehrung.
138. *Ciconia alba* J. C. Schöff. Weißer Storch. Hat früher in Kossitten, wo am 6. Juni 1889 ein einzelnes Exemplar beobachtet wurde, genistet (L.)
139. „ *nigra* (L.) Schwarzer Storch. Wurde wiederholt Ende Mai und Anfang Juni 1889 bei Kossitten beobachtet.
140. *Syrhaptus paradoxus* (Pall.) Das erste Exemplar von der 1888er Invasiön wurde am 20. April bei Cranz tot auf der Ostsee treibend gefunden. Am, 2. Mai erhielt ich ein lebendig gefangenes Weibchen in Cranz (S. Jahrg. 1888 S. 172 ff.) (L.)
141. *Fulica atra* L. Bläßhuhn. Zahlreicher Brutvogel auf dem Bruch.
142. *Gallinula chloropus* (L.) Grünsüßiges Teichhuhn. Auf dem Bruch.
143. *Ortygometra porzana* (L.) Geprenkeltes Rohrhuhn. Ebendasselbst. Von Herrn Zimmermann Anfang August 1892 erlegt (Dr. Fl.)
144. *Crex pratensis* Behst. Bei Grenz Brutvogel. Ankunft in Kossitten am 28. Mai 1889 (L.)
145. *Rallus aquaticus* L. Am 3. April 1889 schoß ich ein ♀ der Wasserralle bei Grenz (L.)
146. *Grus communis* Behst. Kranich. Brutvogel bei Cranz (u. Billkoppfen?) (L.)
147. *Scolopax rusticula* L. Waldschnepe. Nicht häufiger Durchzugsvogel.
148. *Gallinago gallinula* (L.) Kleine Sumpfschnepe. Herr Hilfsjäger Lockwald schoß am 28. September 1888 ein Exemplar bei Kossitten (L.)
149. „ *caelestis* (Frenzel) Bekassine. Brut- und Durchzugsvogel; häufig am Bruch, aber auch zur Zugzeit in Kiefernshomungen, Feldern und niedrigen Gebüschfen.
150. „ *major* (Gm.) Große Sumpfschnepe. Ist ziemlich oft bei Kossitten erlegt.
151. *Limicola platyrhyncha* (Tem.) Kleiner Sumpfläufer. Wurde zuerst am 15. August 1893 als Novum der ostpreussischen Ornis von Dr. Floricke bei Kossitten, seitdem öfter, so auch erst vor Kurzem wieder, erlegt (Dr. Fl.)

152. *Numenius phaeopus* (L.) Regenbrachvogel. Ich erhielt ihn im September 1888 und im Juni 1889. Dr. Floricke beobachtete ihn häufig von Mitte September ab.
153. „ *arcuatus* (L.) Großer Brachvogel. Zieht im August zahlreich durch.
154. „ *tenuirostris* Vieill. Dünnschnäbliger Brachvogel. Als Novum der ostdeutschen Ornis wurde am 2. September 1891 ein Exemplar dieses sehr seltenen Vogels von Herrn Zimmermann erlegt (Dr. Fl.)
155. *Limosa aegocephala* (L.) Uferschnepfe. Sehr selten.
156. „ *lapponica* (L.) Pfuhlschnepfe. Im September zahlreich auf dem Durchzuge, aber meist im Jugend- und Herbstkleid. Doch beobachtete und erlegte ich am 2. September 1890 ein Paar, von welchem das ♂ noch das schöne hochrote Sommerkleid trug. Die Bälge befinden sich in meiner Sammlung. — „*Lim. rufa* brütete 1891 auf dem Skilorith-Hecken südlich von Pilskoppen“ (Krüger).
157. *Totanus pugnax* (L.) Kampfhahn. Brutvogel und häufiger Durchzugsgast.
158. „ *hypoleucus* (L.) Uferläufer. Brutvogel und häufiger Durchzügler.
159. „ *calidris* (L.) Rotschenkel. Im August und später nicht selten auf dem Durchzuge. Vielleicht brütet er auch.
160. „ *fuscus* (L.) Dunkler Wasserläufer. Wurde wiederholt im August bei Rossfitten erlegt und im Juli 1891 von Krüger daselbst beobachtet.
161. „ *littoreus* (L.) Heller Wasserläufer. Desters erlegt. Sehr selten.
162. „ *ochropus* (L.) Punktierter Wasserläufer. Ich beobachtete ihn im Frühjahr am 24. April 1889 bei Grenz und zur Herbstzugzeit im August bei Rossfitten.
163. „ *glareola* (L.) Bruchwasserläufer. Von Mitte August an nicht selten am Bruch.
- ?164. „ *stagnatilis* Behst. Teichwasserläufer. Herr Lockwald behauptete, ihn erlegt zu haben; doch ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen.
165. *Tringa canutus* L. Isländischer Strandläufer, Kanutsvogel. Zieht im August und Anfang September, aber nicht in jedem Jahre, durch. Den ersten erbeutete ich am 31. August 1889.
166. „ *alpina* L. und *schinzi* Brehm. Auf dem Herbstzuge vom letzten Drittel des August an sind die Alpenstrandläufer — die Form *Tr. schinzi* halte ich nicht für eine selbständige Art — sehr häufig und anfangs sehr zutraulich. Krüger und Dr. Floricke haben diese Species als Brutvögel der Nehrung konstatiert.
167. „ *subarcuata* (Güld.) Bogenschnäbliger Strandläufer. Zieht meistens gleichzeitig mit der vorigen Art, doch ist sein Durchzug früher vollendet. Zu Beginn des Zuges haben viele noch zum Teil rostrote Bäuche.

168. *Tringa minuta* Leisl. Zwergstrandläufer. Fast ebenso häufig und noch weniger selten als der Alpenstrandläufer.
169. „ *temmincki* Leisl. Temmincksstrandläufer. Von allen Strandläufern die seltenste Art, doch mehrfach beobachtet und erlegt.
170. *Calidris arenaria* (L.) Sanderling. Gehört zu den selteneren Erscheinungen. Ich sah die ersten — 7 Stück — am 24. August 1888 am Meeresstrande zwischen Sarkau und Rossitten und schoß einen. Dr. Floricke schoß einen am 7. September 1892 und Herr Zimmermann kurz darauf zwei Stück bei Rossitten.
171. *Phalaropus hyperboreus* (L.) Schmalschnäbliger Wassertreter. Wurde zuerst von Herrn Zimmermann am 4. September 1892, dann in mehreren Exemplaren im August 1893, 94 und 95 von Herrn Dr. Floricke, Jacobi u. A. erlegt (Dr. Fl.)
172. *Recurvirostra avosetta* L. Der sehr seltene Säbelschnabel wurde am 31. August 1892 am Bruch von Herrn Dr. Floricke beobachtet (Dr. Fl.)
173. *Vanellus capella* J. C. Schöff. Riebiß. Vom August bis Oktober am Bruch in kleinen Gesellschaften. Einige wenige auch zur Zugzeit bei Rossitten (L.)
174. *Charadrius euronicius* Gm. Flußregenpfeifer. Brut- und häufiger Zugvogel.
175. „ *hiaticula* L. Sandregenpfeifer. Häufiger Zugvogel. In diesem Jahre auch als Brutvogel gefunden von Dr. Floricke.
176. „ *morinellus* L. Mornellregenpfeifer. Den ersten ostpreussischen Mornell erlegte ich am 6. September 1888 bei Rossitten. Seitdem ist er wiederholt geschossen; so erlegte Herr Jacobi im August 1893 an einem Morgen sechs Stück.
177. „ *pluvialis* L. Goldregenpfeifer. Häufiger Durchzügler im September und Oktober. Manche noch im Sommerkleid.
178. „ *squatarola* (L.) Erscheint etwas später als der vorige und ist scheuer. Alte ausgefärbte Exemplare sind sehr schwer zu erlegen.
179. *Arenaria interpres* (L.) Steinwäzler. Nicht häufiger Durchzügler. Zieht Ende August und Anfang September. Die ersten schoß ich am 26. und 30. August 1890.
180. *Haematopus ostrilegus* L. Austerfischer. Am 14. September 1888 schoß Herr Forstmeister Hoffheinz ein Exemplar bei Sarkau. 1891 beobachtete Herr Krüger im Mai ein Pärchen am Bruch; dasselbe hat genistet und Junge aufgebracht. 1894 hat Frä. Epha das Gelege auf dem Bruch gefunden und Dr. Floricke Junge beobachtet.
181. *Cygnus olor* (Gm.) Höckerichwan. Am 22. Mai 1889 auf dem Haff bei Rossitten ein Exemplar beobachtet (L.)

182. *Cygnus musicus* Behst. Singschwan. Erscheint noch etwas häufiger als der vorige im Herbst und Frühjahr an den Haffküsten, zuweilen auch am Bruch.
183. *Anser albifrons* (Scop.) Bläßgans. Krüger schoß am 12. September 1890 bei Rossitten aus einem Fluge ein Exemplar herunter.
184. „ *ferus* Brunn. Graugänse ziehen im September regelmäßig, aber nicht eben häufig durch. Viel zahlreicher erscheint
185. „ *segetum* (Gm.) die Saatgans. Zieht aber später.
186. *Tadorna damiatica* (Hasselqu.) Brandgans. Zug, aber nicht Brutvogel der Mehrung. Ein Exemplar ist in diesem Jahre geschossen (Dr. Fl.)
187. „ *casarca* (L.) Koftgans. „Wiederholt (im August 1895) beobachtet“: Dr. Floride.
188. *Anas crecca* L. Rüdente. Brutvogel und recht häufiger Durchzügler.
189. „ *querquedula* L. Rüdente. Im Juli 1888 bei Grenz geschossen (L.)
190. „ *acuta* L. Spießente. Am 7. Oktober 1888 bei junges ♂ erlegt (L.)
191. „ *penelope* L. Pfeifente. Selten.
192. „ *strepera* L. Schnatterente. Ich glaube sie sicher einmal bei Sarkau, als ein Wandersalke sie verfolgte, und auch auf dem Bruche gesehen zu haben (L.)
193. „ *clypeata* L. Löffelente. Brutvogel auf dem Bruch (L.)
194. „ *boschas* L. Stockente. Brutvogel auf dem Bruch und gemein zur Zugzeit.
195. *Fuligula histrionica* (L.) Kragenente. „Ein ♀ dieser für Deutschland sehr seltenen und für die Provinz Preußen überhaupt noch nicht nachgewiesenen Art erlegte Herr Krüger am 25. Nov. 1893 bei lebhaftem Schneesturm auf dem Kurischen Haff unweit Rossitten“ (Dr. Fl.)
196. „ *hyemalis* (L.) Eisente, „Karkreiter“. Von Ende Oktober bis Ende April, oft in sehr großen Scharen, auf dem Meere.
197. „ *clangula* (L.) Schellente, „Bäckente“. Von ihr gilt dasselbe.
198. „ *nyroca* (Güld.) Moorentente. Am 30. September 1888 erschienen sehr viele Moorenten bei Rossitten; am 1. Oktober waren ca. 20 auf dem Belt, am 2. noch mehr, aber am Abend zogen alle weiter (L.)
199. „ *forina* (L.) Tafelente. Ziemlich häufiger Brutvogel auf dem Bruch.
200. „ *marila* (L.) Bergente. Am 6. Oktober 1888 schoß ich bei stürmischem Wetter am Landungsplatz von Rossitten ein junges ♂ im Sommerkleid (L.)
201. *Oidemia nigra* (L.) Trauerente. Im Winter, bis April, auf d. Ostsee.
202. *Mergus albellus* L. Kleiner Säger. Selten. Im April 1888 sah ich ein Paar auf dem Haff bei Grenz.

203. *Mergus merganser* L. Gänjesäger, „Gelbbauch“. Im Winter an der Meeresküste.
204. „ *serrator* L. Mittlerer Säger. Wurde am 23. Okt. 1888 erlegt (L.).
205. *Phalacrocorax carbo* (L.) Kormoranscharbe. War früher Brutvogel bei Schwarzort, ist jedoch längst dort ausgerottet.
206. *Hydrochelidon nigra* (L.) Schwarze Seeschwalbe. Ich sah sie nur über dem Haff bei Labiau. Dr. Floricke schreibt mir jedoch unter 4. Sept. 8195: *Sterna nigra* war im Spätsommer geradezu gemein; und über
207. *Sterna minuta* L. Zwergseeschwalbe: *Sterna minuta* war auch nicht allzu selten (Dr. Floricke).
208. „ *hirundo* L. Flußseeschwalbe, „Kirmöve“. Brütet zu vielen Hunderten auf dem Bruch. Ziehen Ende August bis spätestens zum 5. Sept. ab.
209. „ *cantiaca* Gm.? Brandseeschw. oder *St. nilotica* Hasselqu. Lachseeschw. Am 21. Juli 1890 und öfter beobachtete ich mit Herrn Krüger am Bruche außer *hirundo* noch eine andere Art, die sich durch ganz taftmäßigen Flügel Schlag und lange, schmale und scharfzellige Flügel sowie durch etwas anderen Ton der Färbung auszeichnete. Leider konnten wir keinen der fraglichen Vögel erlegen.
210. *Larus minutus* Pall. Zwergmöve. Die schon von mir wiederholt während der Brutzeit beobachtete und erlegte Zwergmöve, von der ich auch Exemplare im Jugendkleid beobachtete, ist nun mit völliger Sicherheit von Dr. Floricke als Brutvogel auf dem Bruch (1895) nachgewiesen. Er schoß am 9. Juni ein vom Neste aufsteigendes Weibchen und nahm das aus 3 hochbebrüteten Eiern bestehende Gelege.
211. „ *ridibundus* L. Lachmöve. Nistet zu Tausenden auf dem Bruch. Zieht Mitte September ab.
212. „ *canus* L. Sturmmöve, „Haffmöve“. Sehr häufig auf dem Haff, Bruch und an den Seen. Brutplatz ist unbekannt.
213. „ *fuscus* L. Die Häringmöve ist am Seestrande häufig und stellt sich namentlich bei West- und Nordwind ein.
214. „ *marinus* L. Die Mantelmöve ist selten. Ich beobachtete sie nur zweimal und Dr. Floricke einmal.
215. „ *argentatus* Brünn. Silbermöve. Ebenfalls nicht häufig und von mir nur im Jugendkleid beobachtet (L.).
216. „ *glaucus* Brünn. Bürgermeister- oder Eismöve. Dr. Floricke erlegte im Spätherbst 1893 ein Exemplar bei Rossitten. Dasselbe war einem Fluge der Mantelmöve beigelegt.
217. *Stercorarius parasiticus* (L.) Schmarogerranmöve. Von mir am 21. Sept. 1888 zuerst gesehen, aber nicht erlegt, wurden im Oktober 1892 am Nordrande der Kurischen Nehrung, durch Revierförster Schminck 2 Exemplare erlegt und durch Dr. Floricke bestimmt.

218. *Colymbus fluviatilis* Tunst. Zwergsteißfuß. Ziemlich selten. Nur zweimal beobachtet und einmal erlegt (auf dem Bruch).
219. „ *nigricollis* (Bröhm), Der schwarzhalsige Steißfuß — der Kossitter Vulgärname ist: „Rohrhuhn“! — brütet kolonienweise auf dem Bruch und zieht Ende August oder Anfang September ab (L.)
220. „ *cristatus* L. Haubensteißfuß, „Krontaucher“, nistet auch in etwa 10 Paaren bei Kossitten, ferner am Haff bei Kossitten (einzeln) und bei Grenz (kolonienweise). Abzug wie beim vorigen. Im Frühjahr halten sich die Haubentaucher erst eine Zeit lang auf der See und auf dem offenen Haffe auf, ehe sie die Brutplätze in den Schilfbeständen des Haffs und Bruchs aufsuchen.
221. „ *auritus* L. Gehörnter Steißfuß. Dr. Flöricke erhielt im Februar 1892 zwei Stück aus Kossitten.
222. *Urinator septentrionalis* (L.) Rotkehliger Seetaucher. Am 24. April 1889 sah ich auf dem Haff bei Grenz und am 21. Juni 1892 auf der See bei Kossitten Seetaucher, die jedenfalls dieser Spezies angehörten; am 31. Oktober 92 erhielt Dr. Flöricke einen sehr schönen *septentrionalis* im Jugendkleid aus Kossitten zugeschickt.
223. „ *arcticus* (L.) Polartaucher. Wird in den Wintermonaten öfters in Fischeiernezen namentlich in der See gefangen und ist bei Grenz und Memel mehrfach erlegt (L.)
224. *Uria grylle* (L.) Am 16. April 1888 fand ich eine von der See ausgespülte Gryllsumme am Strande bei Grenz (L.)
225. *Alea torda* L. „Der Tordalk wurde am 23. Sept. 1892 von Herrn Dünen- aufseher Seddig auf dem Kurischen Haff bei Willkopen erlegt.“ Dr. Flöricke.

Hiermit schließe ich das Verzeichnis der bis September 1895 für die Nehrung nachgewiesenen Vogelspezies, meinem eifrigen Nachfolger in Kossitten, Herrn Dr. Flöricke, es überlassend, den schon zu stattlicher Höhe gediegenen Bau der Ornithologie der Nehrung mit der ihm eigenen Gründlichkeit und seinem beneidenswerten Jagd- und Beobachtungsglück zum löblichen Ende zu bringen. Er wird uns gewiß nicht lange auf diesen — wenigstens approximativen — Abschluß warten lassen. Dafür bürgt sein persönlicher Eifer, sowie die von ihm geschaffene treffliche Organisation des ihm unterstehenden ornithologischen Vereines vergnügter Vogelfreunde zu Kossitten. Mit diesen Zeilen schließe ich zugleich die Serie meiner Nehrungsartikeln. Möchten sie das Eine erreicht haben: bei all den Vogelfreunden, denen es eine Lust ist, ein reiches Vogelleben in der Natur zu beobachten, den Entschluß zu zeitigen, der auch bei mir ohne Wanken fest steht: „Sobald es geht — auf nach Kossitten!“ Und dahin, wo jetzt zur interessanten

Zugzeit meine Gedanken so oft weilen, nach dem Ziele ornithologischer Sehnucht: nach Rossitten und dem Mehrungsstrande, mögen diese Zeilen auch meinen lieben Rossitern meine herzlichsten Grüße tragen. Auf Wiedersehn in Rossitten!

Ostervieck a. Harz, den 10. September 1895.

Kleinere Mitteilungen.

Ein Beitrag zur Elternliebe der Vögel. Es giebt wohl nichts Unsinzigeres, als von Rabeneltern zu sprechen; die Raben lieben ihre Jungen ebenso zärtlich wie andere Vögel. Diese Liebe der Vögel zu ihren Jungen ist mitunter eine ganz außerordentliche. Sie greifen zu allen möglichen Hilfsmitteln, um die Gefahr von ihren Jungen abzulenken: die Wildente fällt immer wieder vor dem Wasserhund ein und stellt sich flügelahm, bis ihre Jungen außer Gefahr sind. Doch nun zu meiner Beobachtung. Mitte Juni dieses Jahres unternahm ich eine ornithologische Exkursion. Dicht an einem schmalen Waldwege sah ich schon in der Entfernung von 10—15 Schritt ein kleines Nest in Manneshöhe in einem dünnen Zwergahornbusch. Ich hatte schon voriges Jahr ziemlich an derselben Stelle ein Plattmönchneest mit drei Jungen ziemlich freistehend gefunden. Als ich mich nun dem mir noch nicht bekannten Neste in diesem Jahre näherte, fängt dicht mir zur Seite im Gebüsch ein Plattmönch laut zu schlagen an. Ohne mich um den Gesang zu kümmern, näherte ich mich dem Nest noch weiter, als plötzlich ein Plattmönchmännchen vier Schritt vor mir auf den Weg fiel und laut singend vor mir hinflatterte. Es war geradezu rührend. Nachdem ich den Inhalt des Nestes, nämlich drei halbflügige Junge von *S. atricapilla*, festgestellt hatte, schlug ich mich seitwärts in die Büsche. Vielleicht war es das Pärchen vom vorigen Jahre. Auffallend war mir, daß sich das Weibchen gar nicht zeigte; war es ein Opfer seiner Mutterliebe geworden und wollte der Vater durch doppelte Liebe den Kindern die Mutter ersetzen? Zu meiner Freude konnte ich nach einigen Wochen konstatieren, daß die Jungen gut angekommen und ausgeflogen waren.

Leipzig.

Rudolf Müller.

Wiedehopf inmitten der Großstadt. Als ich heute früh 7 Uhr wie gewöhnlich den Blick über die vor meiner Behausung sich ausbreitenden, baumreichen Gärten des rechten Elbenfers schweifen ließ, steuerte ungestümen Fluges ein buntgefiederter Vogel erst in der Richtung auf mich zu, dann an der Mauer abschwendend und die Dächer der nächstgelegenen Brauerei übersiegend. Unzweifelhaft schien mirs ein Wiedehopf zu sein, auf dem Zuge begriffen. — Hier inmitten der Großstadt immerhin ein großer Zufall; dafür hielten es auch ein paar Dohlen auf dem nahen Dachfirst und gaben ihrem Erstaunen durch garstiges Geschrei Ausdruck. Ich war wohl 10 Minuten noch unschlüssig, ob ich den Fall meinem Notizbüchlein anvertrauen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner Fr.

Artikel/Article: [Ornithologisches und Anderes von der Preußischen Wüste.
333-343](#)